



## **Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie (SRZP) - Konflikt- und Präventionsforschung aus Sicht von Psychiatrieerfahrenen**

Liebe EX-IN-Absolventinnen und Absolventen,

im Forschungsprojekt "Simulation und Reduktion von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie" (SRZP) werden Krisen-, Konflikt- und Gefährdungssituationen analysiert, in denen Psychiatrieerfahrene mit Gewalt und Zwang (z.B. Zwangseinweisungen, Zwangsfixierung, Zwangsmedikation und Isolierung) auf klinischen Akutstationen in Berührung gekommen sind. Das SRZP Forschungsprojekt sucht Antworten auf drei Forschungsfragen:

1. Wie interagieren und kommunizieren die Akteure in Krisensituation auf psychiatrischen Akutstationen, betrachtet aus der Perspektive von Psychiatrieerfahrenen?
2. Welche alternativen Umgangsformen können sich Psychiatrieerfahrene vorstellen, um extrem zugespitzte Krisen wieder zu entspannen? Was brauchen Psychiatrieerfahrene in solchen Krisensituationen?
3. Welche institutionellen Regeln fördern jeweils Eskalation oder Deeskalation?

Der verstehende Forschungsansatz ist neu: Krisensituationen werden mit Hilfe des Psychodramas unter der Leitung von sehr erfahrenen Psychodramatherapeuten nachgestellt, gefilmt und anschließend mit allen Teilnehmern gemeinsam untersucht. Die Teilnehmer am Forschungsprojekt legen selbst die Themen und untersuchten Krisensituationen fest. Der Workshop ist sowohl Forschung als auch Fortbildung: die TN lernen schwierige Krisensituationen mit Hilfe des Psychodramas zu reflektieren und sie bringen gleichzeitig ihr Wissen über diese Situationen als Experten ein.

Nähere Informationen zum Forschungsprojekt auf: [www.srzp.de](http://www.srzp.de)

Der Workshop soll dazu beitragen, Behandlungsqualität und Sicherheit für psychiatrische Patienten zu erhöhen. Eine Weiterbildung soll aufgebaut werden, um neue kommunikative und gewaltlose Strategien der Konfliktbewältigung in der Psychiatrie zu erarbeiten.

**Der Workshop ist aus fünf Modulen aufgebaut:**

1. Modul:	02. August 2019	– Einführungsveranstaltung (3 Std.)
2. Modul:	09./10. August 2019	– Psychodrama (2 Tage)
3. Modul:	04./05. Oktober 2019	– Psychodrama (2 Tage)
4. Modul:	08./09. November 2019	– Filmanalyse (2 Tage)
5. Modul:	24. Januar 2020	– Abschlussveranstaltung (3 Std.)

**Summe 66 Stunden**

**Ansprechpartner:**

EX-IN-Büro  
Karin Aumann  
An der Apostelkirche 2  
30161 Hannover  
Tel.: 0176/22595875  
Fax.: 0511/27004323  
E-Mail: [ex.in.aumann@gmail.com](mailto:ex.in.aumann@gmail.com)  
[info@ex-in-niedersachsen.de](mailto:info@ex-in-niedersachsen.de)  
[www.ex-in-niedersachsen.de](http://www.ex-in-niedersachsen.de)

**SRZP-Forschungsleitung:**

Medizinische Hochschule Hannover und Institut für Kultursemiotik  
PD Dr. Stephan Debus  
Tel.: 05103/70 67 743  
Fax.: 05103/70 45 892  
E-Mail: [info@x-kultursemiotik.de](mailto:info@x-kultursemiotik.de)

Der Workshop findet statt, wenn sich mindestens 12 TN angemeldet haben und die Forschungsfinanzierung erfolgreich war. Die TN erhalten für ihre Teilnahme Fahrtkostenerstattung und ein Honorar, das mit dem Forschungsförderer ausgehandelt wird. Die TN erklären sich bereit, dass die psychodramatisch re-inszenierten Krisensituationen gefilmt und zum Zwecke von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung analysiert werden.

mit herzlichem Gruß  
Stephan Debus